



HIER NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE, MEHR ERHALTEN SIE AUF ANFRAGE

Schlagerkönig

Die Teilnehmer des Wettbewerbs bekommen nacheinander einen Kopfhörer auf und müssen nun bekannte Lieder mitsingen, die vorher gut ausgewählt wurden. Ein paar bekannte Schlager gibt es, die fast jeder kennt:

Er gehört zu mir - Marianne Rosenberg

Tür an Tür mit Alice - Howard Carpendale usw.

Da das Publikum keine Musik hört, sondern nur die "Gesangskünste" der Teilnehmer, ist das ein großer Spaß.

Am Ende bewertet das Publikum dann und wählt den "Schlagerkönig"!

Ein kleiner Preis wird überreicht.

Luftballontanz

(beliebig viele Mitspieler)

Verschieden farbige Karten (z.B. gelb für Frauen, und blau für Männer), werden mit Namen beschriftet. Auf jedem Kärtchen werden berühmte Namen von Personen geschrieben. "Romeo" auf einer Männer-Karte und "Julia" auf einer Frauen-Karte. Alle Mitspieler bekommen nun ein Kärtchen, jede Frau bekommt außerdem einen prall- aufgeblasenen Luftballon. Nachdem sich alle Paare gefunden haben beginnt der Tanz.

Auf ein Zeichen des Spielleiters versuchen nun die Tänzer, den Ballon eines fremden Paares zum Zerplatzen zu bringen. Das Paar, dessen Ballon platzt, scheidet aus.

Die Tanzpaare dürfen sich nicht trennen und der Ballon muss die Frau in der Hand behalten, ohne ihn zu verstecken.

Ist ein großer Teil der Paare ausgeschieden, bilden diese einen Kreis und schließen die noch Tanzenden ein. Sieger ist das Paar, das als letztes noch seinen Ballon behält!

Kann auch mit selbst gewählten Paaren gespielt werden, ohne Karten.

Beine erkennen

Der Bräutigam und 7-10 Freiwillige stellen sich auf jeweils einen Stuhl und ziehen ihre Hosen bis übers Knie hoch. Der Braut werden die Augen verbunden und nun muss sie durch Tasten die Beine Ihres Mannes erkennen. Dann ist der Bräutigam dran und mehrere Frauen setzen sich auf Stühle.

Wenn der Bräutigam den ersten Frauenknöchel (von der Braut) abgetastet hat, wird er langsam zum nächsten Stuhl geführt. Schnell rutscht die Braut, die bereits betastet wurde, einen Stuhl weiter. Und dann wieder einen weiter, so dass die Braut am Ende als Einzige betastet wurde. Für die Zuschauer ein schöner Spaß!



Das Ding

Eine Gruppe von drei starken Männern trägt ein in Geschenkpapier verpacktes Rohr mit einer Länge von ca. einem Meter zu dem Gastgeber. Eine Dame aus der Reihe der Schenkenden gesellt sich zu dieser Gruppe und beginnt mit dem Vortrag des folgenden Gedichts:

Es gibt ein Ding, das jeder kennt.
Und ist er noch so abstinent,
wird er's von Zeit zu Zeit benutzen,
um sich vorm Vorwurf- "faul" zu schützen.

Der Umgang mit dem Ding ist nett.
Man braucht's nicht unbedingt im Bett.
Es geht im stehen und im sitzen
und mancher tut dabei auch schwitzen.

Das Ding von dem ich red ist rund,
mal rot, und mal anders bunt,
und im Durchmesser, welch ein Glück
wie ´nen mittelstarker Ast, so dick.

Ich hab so ´n Ding heut mitgebracht,
ein schönes Päckchen draus gemacht.
Und mancher hier, was gilt die Wette
wär froh wenn er so ´n Ding doch hätte.

Das Ding ist hart und doch geschmeidig,
und ist man dieses Ding mal leidig,
packt man es einfach wieder ein
bis zum nächsten Stelldichein.

Wichtig ist noch für die Benutzung,
dass streng man achtet auf Verschmutzung.
Wenn man das öffentlich erfährt,
ist das Ding gleich nichts mehr wert.

Das Ding liegt gut in jeder Hand,
auch für die Frau ist's keine Schand´.
Ein jeder braucht das ist bewiesen,
das Ding wird überall gepriesen.

Das Ding muss manchmal sehr viel leisten,
in einer Öffnung nützt's am meisten.
Da muss das Ding dann ganz weit rein,
dann klappt die Sach´ so soll es sein.

Erwähnenswert noch ganz profan,
an dem Ding sind Haare dran.
Und ich schwöre alle Eide,
die Haare sind auf einer Seite

Die Zentimeter sind noch wichtig,
so 15 cm wär in etwa richtig,
man hat auch welche schon gesehn
mit 20, 30 und auch zehn.

Die Regel ist
das weiß ein jeder, so etwa 15 Zentimeter,
5 für drin und 5 für draußen